

## II

# brief von ulrike an hanna krabbe

was die politiker schwatzen, ist nicht das, was die leute denken, sondern was sie denken sollen –

und wenn sie "wir" sagen versuchen sie so zu schwatzen, dass die leute das, was sie denken und wie, darin wiedererkennen und für artikuliert halten –

aber der staat brauchte die demoskopie nicht, auch nicht den verfassungsschutz, wenn die indoktrination durch psychologische kriegsführung so einfach wäre –

das legale land ist nicht das wirkliche land, sagt gramsci oder eben einfach: die herrschende meinung ist nicht die meinung der beherrschten –

das ist scheisse, was du da redest. dein gedankengang ist imaginär. als wäre der feind die ideologie, die er ausspuckt, das gewäsch, die plattitüden, die dir da aus dem kasten in der wand mit dem tonfall des konsens der politiker entgegenkommen, als wären medien und die leute, die mit dem dreck angeplärrt werden eins –

nicht real, m a t e r i e l l die counterinsurgencymaschine aus bka, baw, verfassungsschutz, regierung, medien, geheimdiensten usw.

als wäre der feind nicht materiell, sondern ideell.

so fragst du dich nicht, was für ein zustand das wirklich ist, den brandt da "normal" nennt –

und kommst bei bubacks satz nicht drauf, dass e r der charakter der auseinandersetzung: krieg und ihre dimension: international getickt hat und da als funktion des internationalen us-kapitals spricht, sondern auf "absurd" – und statt zu ner analyse kommst du auf ein w o r t – "cia", das metaphorisch die moralische

verkommenheit von bubacks politik feststellt – was ja geschenkt ist; du denunzierst dich dabei, weil du praktisch bejammerst, dass krieg ist n a c h d e m du dich in diesem krieg klar auf unsere seite gestellt hast und angefangen hast zu kämpfen.

dein text wendet sich an die öffentlichkeit amerikanischer bürgerrechtsbewegungen –

wo man sich dann fragt: wenn das deine sache ist, warum bist du statt dort zu sein hier?

du bist aber hier.

der internationalismus, in dem du gekämpft hast und im zusammenhang raf bist, ist auch nicht der der internationalen, zwischenstaatlichen organisationen, wie uno und genf, es ist die internationale der gegen den imperialismus krieg führenden befreiungsbewegungen in der dritten welt und in den metropolen.

k r i e g – ist das ganze. da findest du keine orientierung drin, wenn du von gerüchten ausgehst, sondern n u r durch das studium der tatsachen und ihren zusammenhang im klassenkampf.

wenn du in der isolation die anstrengung nicht bringst, andauernd und immer, die r e a l i t ä t zu ticken, indem du sie auf den b e g r i f f bringst, ihren materialistischen im zusammenhang: kampf – klassenkampf begriffen als krieg – wirst du weiss, hebst ab, wirst krank, das heisst du bekommst ein krankes verhältnis zur wirklichkeit – das ist der verrat über die kapitulation vor der realität der folter, der anstrengung, die widerstand verlangt – sonst ist er nur ein wort.

es geht nicht – du kannst es dir in der isolation nicht leisten – zu allem auch noch dich selbst zu quälen. was nicht heisst, dass nicht – das hat andreas da unten gesagt – bestimmte erfahrungen erlitten werden müssten im prozess der befreiung von der entfremdung – aber es ist was anderes, ob man sich schindet, um die politik, die tatsachen und ihren zusammenhang und die gruppe zu verstehen um zu handeln oder ob man sich schindet, weil einem die isolation alle illusionen über sich selbst nimmt und das kann ziemlich bitter sein.

und wenn es so ist, dass unter deiner leistungsstruktur aufgrund deiner sozialisation ne angst und ne verzweiflung sitzt, dann

kämpfste eben von der aus –

du musst vielleicht mal ticken – ich weiss es nicht – dass man mit worten nur was erreichen kann, wenn sie den begriff der wirklichen situation bringen, die, in der jeder im imperialismus ist; dass es sinnlos ist, mit worten agitieren zu wollen, da n u r aufklärung agitiert, wahrheit –

dass in dem milieu, in dem wir kämpfen – postfaschistischer staat, konsumentenkultur, metropolenchauvinismus, massenmanipulation durch die medien, psychologische kriegführung, sozialdemokratie –

dass gegen die repression, mit der wir es hier zu tun haben empörung keine waffe ist. sie ist stumpf und so hohl. wer wirklich empört, also betroffen u n d mobilisiert ist, schreit nicht, sondern überlegt sich, was man machen kann.

das ist spk – den kampf durch geschrei ersetzen, das ist nicht nur widerwärtig, das macht dich in der isolation kaputt, weil es der knallharten, materiellen repression nur ideologie entgegensetzt, anstatt der geistigen anstrengung, die eine physische ist.

die massen bewaffnen – das macht immer noch am ehesten das kapital: die bullen und das militär und die rechtsradikalen. also bevor du auf die westdeutschen massen abfährst oder überhaupt 'die massen' denk nach, wie es wirklich hier ist – ho schrieb 1922 in der l'humanite

*'die masse ist grundsätzlich zur rebellion bereit, aber vollständig unwissend, sie will sich befreien, aber sie weiss nicht, wie sie das anfangen soll'*

das ist nicht unsere situation.

worüber wir hier im moment am meisten nachdenken, ist, wie wir die zum teil grauenhaften erfahrungen, die wir in der isolation gemacht haben, für die die begriffe sind: verrat, kapitulation, selbstzerstörung, entpolitisierung so vermitteln können, dass ihr sie nicht nochmal machen müsst. also wenn es richtig ist, dass in der guerilla jeder von jedem lernen kann, muss es möglich sein, die erfahrungen zu vermitteln – bedingung dazu ist nur, kollektivität als prozess zu begreifen – dazu sind autoritätskisten, in denen personen institutionalisiert werden, ein antagonismus.

kollektivität als prozess heisst z u s a m m e n kämpfen – gegen den apparat, und eben real und nicht imaginär.

19.3.u

das ist scheisse: 'psychiatrie' hof.

die linie in ossendorf ist wie überall vernichtung, daran wirken die psychiatern mit, wie die methoden, die der staatsschutz anwendet, psychiatrisch durchkonstruiert sind – psychiatrie, wie imperialistische wissenschaft überhaupt, ist mittel, nicht zweck.

psychiatisierung ist ne linie der psychologischen kriegführung, um im zerstörten fighter die sinnlosigkeit revolutionärer politik zu behaupten, den kämpfern ihre glaubwürdigkeit zu nehmen und ne polizeitaktische – um durch zerstörung ner 'zwangsweisen befreiung', wie buback das nennt, ihre militärische relevanz: rekrutierung – zu nehmen.

was bückler da macht, ist nicht psychiatrisierung – es ist terror. er will euch aufreiben. mit begriffen wie therapie, gehirnwäscheversuch liegst du da einfach schief, du schiebst da ne vermittlung dazwischen, wo der angriff frontal läuft.

die methode ossendorf ist – überhaupt die methode knast – nur in ossendorf durch die perfektion des baus und die vollzugskonzeption, die er abbildet und die bückler und lodt verkörpern eben aseptisch, total – dem gefangenen die luft so abdrehen, dass er schliesslich seine würde, seinen begriff von sich selbst, das gefühl, was terror ist, verliert. der begriff ist vernichtung, die psychiatrisierung ist dadrin nur ein moment und ein vehikel neben anderen. wenn du auf die wie das kaninchen auf die schlange starrst, kriegst du nicht mit, was sonst noch läuft.

'keine fenster' – sicher. aber da steckt doch auch noch die fassungslosigkeit über die isolation drin, den sadismus, mit dem sie ausgeklügelt ist, die perfektion ihrer durchführung, die totalität des vernichtungswillens der sicherungsgruppe, fassungslosigkeit über die schärfe des antagonismus, in den wir uns kämpfend gestellt haben und so darüber, dass der faschismus hier tatsächlich herrscht, das also tatsächlich nicht nur ne behauptung von uns ist,

sondern der exakte begriff für den charakter der repression, die dich trifft, wenn du in diesem staat anfängst, revolutionäre politik zu machen.

sie können keinen psychiatrisieren, der es nicht zulässt/will. dein psychiatriegeschrei mystifiziert die isolation. sie wirkt – dagegen ist zu kämpfen und natürlich müsst ihr den krieg führen gegen die schikanen von bücker –

also verlangen: keine akustische, n u r sichtkontrolle beim umschluss, entsprechend stammheim. aber hier war das natürlich auch ein kampf, bis der bulle, der mit h ö r t, weg war und wir auf dem fussboden sitzen konnten usw. von selbst läuft n u r repression. das ist doch klar.

du bist auch ne sau. du holst da die forderung konzentration und die linie kriegsgefangene aus'm nähkasten raus, als wäre das ne drohung – gegen müller. das ist quatsch. wir müssen auf konzentration aus sein und die anwendung der genfer konvention – was erwartest du denn von müller?

wir bekämpfen sie und der kampf hört nie auf und sie werden uns die kampfbedingungen nie erleichtern. wenn du natürlich nur auf dem level bürgerlicher moral argumentierst, geht dir die munition bald aus, es ist schwachsinn. also pass auf dich auf – weil dir das keiner in der isolation abnehmen kann.

auch nicht bernd.

23.3.u